

Sächsischer Landtag
7. Wahlperiode

**Berichte und Zwischenberichte der Staatsregierung
zu den Beschlüssen des Landtags
zur Information für die Abgeordneten**

Bericht der Sächsischen Staatskanzlei vom 2. September 2024
zum Beschluss des Sächsischen Landtags in der 60. Sitzung am 10.11.2022
zum Antrag der Fraktionen CDU, BÜNDNISGRÜNE und SPD
„Digitale Souveränität in Sachsen sicherstellen - Open Source-Strategie erarbeiten“

Drs 7/11086

SÄCHSISCHE STAATSKANZLEI
01095 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Beschluss des Sächsischen Landtages vom 10. November 2022 zu dem Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (BÜNDNISGRÜNE), Christlich-Demokratische Union Deutschlands (CDU), Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
Drs.-Nr.: 7/11086
Thema: Digitale Souveränität in Sachsen sicherstellen - Open Source-Strategie erarbeiten

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung übersende ich den Bericht zur Umsetzung der Open Source-Strategie der Sächsischen Staatsverwaltung zum Stichtag 30. Juni 2024. Das Kabinett hat den Bericht am 27. August 2024 zur Kenntnis genommen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Thomas Popp



Anlage
Umsetzungsbericht zur Open Source-Strategie

Der Staatssekretär
Mitglied der Staatsregierung
Der Amtschef
Der Beauftragte für Informationstechnologie (CIO)

Ihr Ansprechpartner
Jens Kaden

Durchwahl
Telefon +49 351 564-14196
Telefax +49 351 564-10999

jens.kaden@
sk.sachsen.de*

Ihr Zeichen

Geschäftszeichen
(bitte bei Antwort angeben)
SK.22A.2-1055/12/154-
2024/104239

Dresden,
2. September 2024



Die Kampagne des
Freistaates Sachsen.



Arbeiten im Öffentlichen Dienst Sachsen

Hausanschrift:
Sächsische Staatskanzlei
Archivstraße 1
01097 Dresden

www.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 9, 13

Für Besucher mit Behinderungen befinden sich gekennzeichnete Parkplätze am Königsufer.

Für alle Besucherparkplätze gilt: Bitte beim Pfortendienst melden.

* Der Empfang von elektronisch signierten und/oder verschlüsselten elektronischen Dokumenten ist möglich. Die öffentlichen Schlüssel der Sächsischen Staatskanzlei finden Sie unter <https://www.sachsen.de/kontakt.html>.

Open Source-Strategie der Sächsischen Staatsverwaltung

Bericht der Staatsregierung
an den Sächsischen Landtag
zur Umsetzung der Open Source-Strategie
der Sächsischen Staatsverwaltung
zum
Stichtag 30. Juni 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlage	3
2. Kennzahlen	3
3. Zielgrößen	4
4. Umsetzung	5
5. Handlungsfelder / Bereiche	5
6. Verzahnung	6
7. Stakeholder	7
8. Weiteres Vorgehen	8

1. Grundlage

Dieser Bericht basiert auf dem Landtagsbeschluss (Drs. 7/11086) vom 10. November 2022, wonach die Staatsregierung beauftragt wird, alle zwei Jahre über den aktuellen Stand der Umsetzung der „Open Source-Strategie für die Sächsische Staatsverwaltung“ zu berichten. Diese wurde am 20. Juni 2023 durch das Kabinett verabschiedet und dem Landtag zugeleitet.

2. Kennzahlen

Die Open Source-Strategie (Drs. 7/11086) umfasst sechs Ziele mit jeweils zugeordneten Kennzahlen, anhand welcher die Zielerreichung gemessen werden kann. Diese sind quantitativer und qualitativer Art. Die quantitativen Kennzahlen sind absolut und relativ. Zum Zeitpunkt der Strategieverarbeitung lagen sehr wenige Ausgangsdaten vor. Daher sind für die einzelnen Kennzahlen ambitionierte, aber auch realisierbare Zielgrößen zu definieren.

Um schnell einen ersten Überblick für die Staatsverwaltung zu erhalten, haben sich die Ressorts darauf verständigt, dass die erste Datenerhebung zunächst für die aussagekräftigsten Kennzahlen erfolgt. Als Betrachtungszeitraum wurde das erste Halbjahr 2023 festgelegt.

Die Auswertung ergab folgendes Bild für die Sächsische Staatsverwaltung:

- Zum Stichtag 30. Juni 2023 beträgt der Open Source-Anteil rund 13,5 % zur gesamten Softwarelandschaft in der Sächsischen Staatsverwaltung. Dabei beträgt der Anteil an Lizenzen mit starkem Copyleft¹ rund 2/3.
- Zum Stichtag 30. Juni 2023 beträgt der Nutzeranteil an Open Source-Software rund 13 %. Dabei beträgt der Anteil an Nutzern von Software mit starker Copyleft-Lizenz etwas mehr als 2/3.

¹ Siehe Kapitel 4.2 der Open Source-Strategie.

- 26 ▪ Im ersten Halbjahr 2023 wurden fast ausschließlich Software mit
27 proprietärer Lizenz beauftragt (24 x proprietär, 1 x Open Source, 1 x
28 unbekannt).
- 29 ▪ Es wurden drei Schulungen mit insgesamt 14 Teilnehmenden durchgeführt.
30 ▪ Insgesamt wurden acht Beiträge in Fachzeitschriften veröffentlicht.

31 Künftig erfolgt die Datenerhebung für den Betrachtungszeitraum 1. Juli des
32 Vorjahres bis 30. Juni des laufenden Jahres. Die Behörden melden bis zum
33 31. Oktober, die Aufbereitung und Auswertung der Daten erfolgt bis zum Ende des
34 laufenden Jahres.

35 3. Zielgrößen

36 Ausgehend von den erhobenen Ausgangsdaten und unter Beachtung des
37 Betrachtungszeitraums der Strategie bis zum Jahr 2028 wurden für die erhobenen
38 Kennzahlen gemeinsam mit den Ressorts Zielgrößen abgestimmt und vom
39 Kabinett bestätigt.

- 40 ▪ Ziel 1: Ausrichtung auf Open Source
41 Die Relation von Open Source-Software zur gesamten Softwarelandschaft
42 ermittelt in Prozent.
43 Die Zielgröße wird zum Stichtag 30. Juni 2028 auf 20 % festgelegt.
- 44 ▪ Ziel 1: Ausrichtung auf Open Source
45 Die Wirksamkeit des Open Source-Einsatzes je System, bezogen auf die
46 Nutzer, ermittelt in Prozent.
47 Die Zielgröße wird zum Stichtag 30. Juni 2028 auf 20 % festgelegt.
- 48 ▪ Ziel 1: Ausrichtung auf Open Source
49 Die Relation von Open Source-Neubeauftragungen zu allen
50 Neubeauftragungen ermittelt in Prozent.
51 Die Zielgröße wird zum Stichtag 30. Juni 2028 auf 25 % festgelegt.
- 52 ▪ Ziel 4: Akzeptanz
53 Die Anzahl der durchgeführten Schulungen und die Anzahl bereits
54 geschulter Bediensteter.
55 Zum Stichtag 30. Juni 2028 sollen kumulativ 80 Schulungen mit insgesamt
56 1.000 Teilnehmenden erfolgt sein.

- 57 ▪ Ziel 5: Vernetzung
58 Anzahl veröffentlichter Beiträge in Fachzeitschriften (z. B. Behörden
59 Spiegel).
60 Zum Stichtag 30. Juni 2028 sollen kumulativ 80 Beiträge veröffentlicht
61 worden sein.

62 4. Umsetzung

63 Der in der Strategie skizzierte Umsetzungspfad wurde mittels Beschluss des
64 Kabinetts vom 27. August 2024 weiter untersetzt. Dazu gehören Prozesse zur
65 weiteren Umsetzung der Open Source-Strategie und die Festlegung der Zielgrößen
66 (siehe Kapitel 3).

67 Die Priorisierung und Steuerung von konkreten Maßnahmen erfolgt in der
68 interministeriellen Arbeitsgruppe Informationstechnische Basisinfrastruktur. Dazu
69 wurde eine zentrale Erfassung und Pflege der Maßnahmen eingerichtet. Sollte im
70 Rahmen der Maßnahmenevaluierung festgestellt werden, dass eine Anpassung
71 des Umsetzungspfads notwendig ist, wird dies zwischen den Ressorts abgestimmt.

72 5. Handlungsfelder / Bereiche

73 Zu den fünf Handlungsfeldern (siehe Kapitel 7 der Strategie) sind erste
74 Maßnahmen definiert. Dazu gehören z. B. die Stärkung der Interoperabilität von IT-
75 Lösungen durch Verwendung offener Standards und Schnittstellen auch bei
76 proprietären Lösungen und die Entwicklung von Schulungsangeboten für die
77 unterschiedlichen Gruppen von Bediensteten (Nutzer, IT-Personal, Entscheider).

78 Im Bereich der Kommunikation wurden ebenso Maßnahmen entwickelt und deren
79 Umsetzung begonnen, dazu gehört u.a. die fortlaufende Information über Open
80 Source und deren Umsetzung über die verwaltungseigene Plattform „Zentrale
81 Informationen, Wissen und Daten“.

82 In den Jahren 2023 und 2024 wurden bislang fünf Pilotprojekte mit finanzieller
83 Unterstützung begonnen, davon zwei bereits erfolgreich abgeschlossen.

- 84 ▪ Landesamt für Geobasisinformation Sachsen:
85 Analysedienst für Basiskomponente Geodaten als Open Source-Lösung
- 86 ▪ Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf:
87 IT-Service Management-Tool „iTop“
- 88 ▪ Sächsisches Krankenhaus Großschweidnitz:
89 Servervirtualisierung und Backup mit "Proxmox"
- 90 ▪ Sächsisches Krankenhaus Rodewisch:
91 Webproxy mit „Squid“
- 92 ▪ Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung:
93 Validierung der Server- und Desktopvirtualisierung mit „Proxmox“

94 6. Verzahnung

95 Die Umsetzung der Open Source-Strategie für die Sächsische Staatsverwaltung
96 erfolgt nicht losgelöst, sondern in Abstimmung mit anderen Strategien und
97 Entwicklungen.

98 Aus der Arbeit der AG Cloud-Computing und Digitalen Souveränität des IT-
99 Planungsrates ist u.a. das Zentrum für Digitale Souveränität (ZenDiS)² entstanden.
100 Ein wichtiges Projekt ist die Entwicklung eines Standardarbeitsplatzes (OpenDesk)
101 auf Open Source-Basis. Der Freistaat Sachsen unterstützt beide Anliegen und hat
102 jeweils eine Absichtserklärung³ unterzeichnet. Die Staatskanzlei hat zum Beitritt
103 des Freistaates Sachsen zu ZenDiS bereits Gespräche geführt. Der Beitritt wird für
104 das zweite Halbjahr 2024 angestrebt.

105 Ein weiteres Produkt von ZenDiS ist die Open Source Code Plattform für die
106 öffentliche Verwaltung. Der Freistaat Sachsen wird „Open CoDE“⁴ künftig nutzen,
107 um einen Austausch zwischen Akteuren aufzubauen. Open Source-Projekte, die

² <https://zendis.de> (zuletzt aufgerufen am 5. Juni 2024)

³ 16. Dezember 2021 und 23. November 2022

⁴ <https://opencode.de/de> (zuletzt aufgerufen am 5. Juni 2024)

108 durch oder im Auftrag der Staatsverwaltung entwickelt werden, sollen die Plattform
109 ebenfalls nutzen.

110 Derzeit erfolgt bei der FITKO der Aufbau des produktiven Betriebs der Deutschen
111 Verwaltungscloud (DVC)⁵. Die ersten Leistungen sollen Ende 2024 über die
112 föderale Infrastruktur abrufbar sein. Damit wird ein wichtiger Schritt geschaffen, um
113 Open Source-Lösungen deutschlandweit auf den unterschiedlichen
114 Verwaltungsebenen nutzbar zu machen. Der Staatsbetrieb Sächsische
115 Informatikdienste berücksichtigt bei der Implementierung der selbst betriebenen
116 Plattform sowie im Rahmen der Neuvergabe des Sächsischen Verwaltungsnetzes
117 die Standards der DVC, damit Sachsen künftig nicht nur Nutzer, sondern potentiell
118 auch Anbieter werden kann.

119 Die vom Sächsischen Kabinett verabschiedete Strategie zur digitalen
120 Transformation der Sächsischen Staatsverwaltung beinhaltet für den Bereich
121 Digitale Infrastruktur & Souveränität ein eigenes Handlungsfeld. Die Erstellung und
122 die Umsetzung der Open Source-Strategie stellen dabei eigene Maßnahmen dar.

123 7. Stakeholder

124 Um die Ziele der Strategie zu erreichen, ist ein intensiver Austausch und eine enge
125 Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und Stakeholdern notwendig.
126 Die unterschiedlichen Stakeholder sind entsprechend ihrer Bedarfe und Rollen im
127 Rahmen der Strategieumsetzung einzubinden.

128 Die SK hat mehrere Gespräche mit Softwareherstellern aus dem Open Source-
129 Bereich geführt um auszuloten, welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit
130 gesehen werden.

131 Am 2. November 2023 fand die Veranstaltung „Sachsen – digital und souverän“ in
132 Dresden statt. Dabei wurde Vertretern aus der Landes- und
133 Kommunalverwaltungen die Aktivitäten des ZenDiS und der DVC vorgestellt.
134 Vertreter der Open Source Business Alliance und des Weizenbaum-Instituts
135 wurden zur Diskussion eingeladen.

⁵ <https://deutsche-verwaltungscloud.de/> (zuletzt aufgerufen am 5. Juni 2024)

136 8. Weiteres Vorgehen

137 Die bislang nicht erhobenen Kennzahlen der Strategie werden sukzessive und in
138 Abstimmung mit den Ressorts in die Datenerhebung mit aufgenommen. Die noch
139 fehlenden Zielgrößen werden entsprechend festgelegt.

140 Die einzelnen Maßnahmen sind – abgeleitet aus den Zielen und Handlungsfeldern
141 – im Rahmen der Umsetzung mit konkreten Aufgaben, Zuständigkeiten,
142 Ressourcenbedarfen und Meilensteinen zu untersetzen sowie im
143 Maßnahmenkatalog nachzuhalten. Die Reihenfolge und die Prioritäten sind
144 festzulegen. Die priorisierten Maßnahmen sind umzusetzen.

145 Soweit für die Umsetzung der Open Source-Strategie zusätzliche
146 Personalressourcen oder Sachmittel erforderlich sind, stehen diese unter dem
147 Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Haushaltsgesetzgeber.